

## Die AKAD University vergibt erneut Sportstipendien an deutsche Spitzensportler:innen 2026

**Stuttgart, 20. Mai 2026 – Wer Leistungssport auf höchstem Niveau betreibt, investiert nicht nur unzählige Stunden in Training, Wettkämpfe und Regeneration, sondern steht zugleich vor der Herausforderung, die eigene berufliche Zukunft frühzeitig mitzudenken. Um Athlet:innen auf diesem Weg zu unterstützen und ihnen eine flexible akademische Ausbildung parallel zum Spitzensport zu ermöglichen, vergibt die AKAD University auch im Jahr 2026 wieder ihre Sportstipendien an besonders engagierte Nachwuchs- und Spitzensportler:innen.**

Gerade in einem Alltag, der von internationalen Wettkämpfen und engen Zeitplänen geprägt ist, stellt ein klassisches Präsenzstudium viele Athlet:innen vor organisatorische Hürden. Digitale und ortsunabhängige Studienmodelle eröffnen hingegen neue Möglichkeiten, akademische Ziele mit sportlichen Ambitionen zu verbinden, ohne dass eine der beiden Laufbahnen zurückgestellt werden muss.



### Bildungsperspektiven für Athlet:innen im Spitzensport

Ein Studium neben dem Leistungssport verlangt sowohl ein hohes Maß an Disziplin als auch Durchhaltevermögen. Jene Eigenschaften bringen die Spitzensportler:innen oftmals bereits aus ihrem Trainingsalltag mit. Gleichzeitig bleibt die finanzielle Belastung, insbesondere in weniger öffentlichkeitswirksamen Sportarten, für viele Athlet:innen eine große Herausforderung. Mit ihren Sportstipendien möchte die AKAD University daher gezielt Talente fördern, die sportliche Spitzenleistungen mit akademischem Ehrgeiz verbinden.

Auch 2026 wurden vier Athlet:innen ausgezeichnet, die mit ihren sportlichen Erfolgen, ihrer Zielstrebigkeit und ihren beruflichen Zukunftsplänen besonders

überzeugen konnten.

### **Die Stipendiat:innen des Jahres 2026**

Den **ersten Platz** erhält **Alexander Budde**, der sich neben seiner Karriere im Rollstuhl-Basketball für den Masterstudiengang Projektmanagement entschieden hat. Für seine berufliche Zukunft verfolgt er klare Ziele: „Nach meiner sportlichen Karriere möchte ich langfristig im Bereich Projektmanagement tätig sein. Mein Ziel ist es, meine Erfahrungen aus dem Leistungssport mit fundiertem Fachwissen zu kombinieren und beispielsweise in einer verantwortungsvollen Position in der freien Wirtschaft zu arbeiten.“ Durch die Struktur des Fernstudiums könne er Lernphasen gezielt an Trainings- und Wettkampfzeiten anpassen und ruhigere Phasen für intensivere Studienabschnitte nutzen. Langfristig richtet sich sein sportlicher Fokus bereits auf die Paralympischen Spiele 2028, wo er den Gewinn der Bronzemedaille in Paris 2024 gerne wiederholen würde.

Der **zweite Platz** geht an **Samira Bock**, die künftig Soziale Arbeit studieren wird. Auch sie sieht in der Flexibilität des Fernstudiums einen entscheidenden Vorteil, da sich Trainings- und Wettkampfphasen nur schwer mit starren Studienstrukturen vereinbaren lassen. „Während Wettkampfvorbereitung oder einer längeren Reisephase, wie z.B. bei mehreren Lehrgängen hintereinander, kann ich mich mehr auf den Sport konzentrieren, dafür aber in entspannten Trainingsphasen, wenn z.B. die Höhepunkte abgeschlossen sind oder man sich von einer Verletzung erholt, mehr im Studium machen“, erklärt die Judoka. Beruflich könne sie sich insbesondere eine Tätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe vorstellen, nachdem sie bereits während ihres FSJ als Trainerin wertvolle Erfahrungen gesammelt habe.

Den **dritten Platz** teilen sich in diesem Jahr zwei Athletinnen aus dem Kanusport: **Finja Hermanussen** und **Paulina Pirro**.

Finja Hermanussen beginnt ein Studium der Elektrotechnik und verfolgt damit das Ziel, langfristig im technischen Bereich tätig zu sein. Besonders faszinieren sie naturwissenschaftliche Fragestellungen und deren praktische Anwendung. Gleichzeitig sieht sie im Fernstudium die Möglichkeit, sportliche und akademische Entwicklung sinnvoll miteinander zu verbinden: „Die Möglichkeit Prüfungen so zu legen, dass sie in den Wettkampfkalender passen, werde ich nutzen und stellt für mich eine große Entlastung dar.“ Sportlich möchte sie sich dieses Jahr für die A-Welt- und Europameisterschaften qualifizieren, langfristig jedoch ihren Traum von den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles verwirklichen.

Auch Paulina Pirro plant ihre Zukunft weiterhin eng mit dem Sport verbunden. Die Kanutin startet im Studiengang Sportmanagement und bringt bereits Erfahrung darin mit, schulische beziehungsweise akademische Anforderungen mit dem Leistungssport zu koordinieren. „Organisation ist das halbe Leben. Da ich schon in der Schulzeit viel unterwegs war, habe ich ein wenig Erfahrung, wie man Sport

und die akademische Laufbahn miteinander vereinbart“, beschreibt sie ihren Ansatz, mit dem sie beide Bereiche erfolgreich miteinander vereinbaren möchte. Zu ihren nächsten sportlichen Zielen zählen Medaillen bei kommenden Europa- und Weltmeisterschaften.

### **Spitzensport und Studium gemeinsam denken**

Die ausgezeichneten Athlet:innen zeigen eindrucksvoll, dass sich sportliche Höchstleistungen und akademische Weiterbildung keineswegs ausschließen müssen. Vielmehr profitieren beide Bereiche voneinander, denn Fähigkeiten wie Disziplin, Belastbarkeit, Selbstorganisation und Zielorientierung, die im Leistungssport essenziell sind, erweisen sich auch im Studium als entscheidende Erfolgsfaktoren.

Mit den Sportstipendien leistet die AKAD University einen wichtigen Beitrag dazu, Athlet:innen frühzeitig Perspektiven für ihre berufliche Zukunft zu eröffnen und sie auf ihrem Weg sowohl sportlich als auch akademisch zu begleiten.

### **Kooperationen zur Förderung dualer Karrierewege**

Bereits seit mehreren Jahren arbeitet die AKAD University eng mit den Olympiastützpunkten in ganz Deutschland zusammen. Ziel dieser Kooperation ist es, den besonderen Anforderungen des Spitzensports gerecht zu werden und Athlet:innen flexible und leistungssportkompatible Bildungswege zu ermöglichen, die sich individuell an Trainings- und Wettkampfpläne anpassen lassen.

### **Über die AKAD University**

Die [AKAD University](#) of Applied Sciences ist ein führender Bildungsanbieter im Bereich des Fernstudiums und der beruflichen Weiterbildung. Seit 1959 unterstützt die AKAD Menschen dabei, ihren persönlichen und beruflichen Erfolg zu fördern. Das breite Bildungsangebot enthält über 65 akkreditierte und staatlich anerkannte Studiengänge sowie über 100 Weiterbildungskurse in den Bereichen Technik & Informatik, Wirtschaft & Management, Gesundheits- & Sozialwissenschaften sowie Internationale Kommunikation & Kultur. Das flexible Online-Studienmodell ermöglicht eine optimale Anpassung an individuelle Bedürfnisse und Anforderungen. Mit einer Erfolgsquote von 96% in den Abschlussprüfungen und über 72.000 Absolvent:innen blickt die AKAD auf eine Erfolgsgeschichte von über 65 Jahren zurück.



Die AKAD University of Applied Sciences steht für Qualität in der Bildung, hohe Flexibilität und ausgezeichnete Betreuung, was durch die hohen Zufriedenheitswerte der Studierenden bestätigt wird. Besonders positiv bewertet werden die freie Wahl des Lernortes sowie das flexible Lernen im eigenen Tempo. Der digitale Campus bildet dabei die Grundlage für ein modernes und intuitives Lernerlebnis.

**Pressekontakt**

Ingo Veigel, Head of Online Marketing & PR

AKAD University

E-Mail: [ingo.veigel@akad.de](mailto:ingo.veigel@akad.de)

Webseite: <https://www.akad.de/>